

WUS Newsletter – 1/2017

Liebe WUS-Mitglieder, Studierende und Projektpartner und -partnerinnen,

das zurückliegende Jahr war wesentlich geprägt von der Ausweitung unserer Aktivitäten mit zahlreichen neuen Angeboten für Flüchtlinge. Dank der Netzwerke und der vorhandenen Infrastruktur konnten wir rasch auf deren Nöte und Bedürfnisse reagieren und vielfältige Unterstützungsangebote ins Leben rufen.

Besonders erwähnenswert ist, dass dieser alte und trotzdem neue Schwerpunkt die Arbeit des WUS insgesamt bereichert hat und dieser sich in die bestehenden und laufenden Programme problemlos integrieren ließ. Ein großes Dankeschön geht dabei an die Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle in Wiesbaden. Ihre Expertise und langjährige Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Projekten und Programmen ist ganz wesentlich für die erfolgreiche Verwirklichung der Unterstützung für von Krieg und politischer Verfolgung Geflüchtete. Zur Erinnerung: Der WUS entstand 1920 zur Unterstützung von Kriegsflüchtlingen in Europa und fördert seitdem das Menschenrecht auf Bildung.

Wer mehr dazu erfahren möchte, findet Informationen auf der WUS-Internetseite www.wus-germany.de, auf der die Kolleginnen und Kollegen über ihre Arbeit berichten.

Mit der aktuellen Ausgabe des WUS-Newsletters wollen wir Ihnen einige Vorhaben präsentieren.

Besonders freuen wir uns, Ihnen über die Verleihung des WUS-Förderpreises und die Errichtung eines Portals für Abschlussarbeiten an deutschen Hochschulen zu den Schwerpunktthemen des WUS berichten zu können.

Wir freuen ebenso, wenn Sie auch in Zukunft die Arbeit des WUS begleiten und ihn in der Ihnen möglichen Form unterstützen. Gleichfalls freuen wir uns über neue Mitglieder.



Verleihung des WUS-Förderpreises 2016 in Kassel

Mit besten Grüßen
Ihr Redaktionsteam

Dr. Bettina Schmidt, Petra Loch & Wolfgang Nies

WUS-Aktiv

WUS setzt sich für Verfolgte an türkischen Universitäten ein

Wie bei dem türkischen Militärputsch 1980 sind aktuell Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besonders von Verfolgung durch Erdogans Militär und Polizei bedroht. „Es ist offensichtlich, dass Präsident Erdogan die akademische Freiheit so stark fürchtet, dass er sie abschafft“, so Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender des WUS. Dabei wäre es Aufgabe des Präsidenten, die in der türkischen Verfassung in §27 niedergelegten Freiheitsrechte – einschließlich, das Recht auf Bildung, freie Meinungsäußerung, Wissenschaft und Forschung, zu sichern.

Dr. Ghawami appelliert an die deutschen Hochschulen verfolgte türkische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlicher zu unterstützen, gerade so wie es die Türkei bei zahlreichen deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler während des Dritten Reiches getan hat. ([Link](#) zur Pressemitteilung)

WUS Newsletter – 1/2017

Keine Studiengebühren für ausländische Studierende!

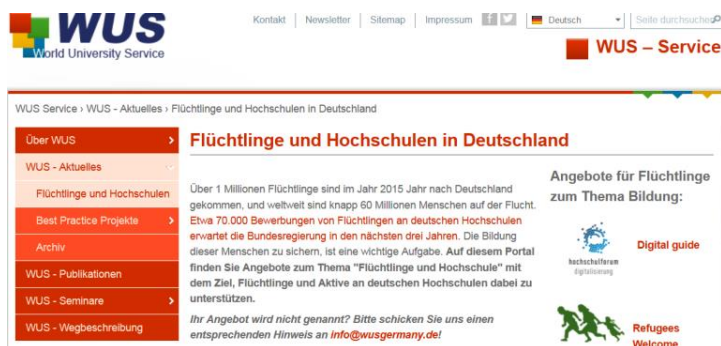
Im Zukunftsvertrag, der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals -SDGs), dem im September 2015 auch die Bundesrepublik Deutschland auf der UN-Generalversammlung zugestimmt hat, ist unter anderem im Punkt 4b festgelegt, dass bis 2020 weltweit die Zahl der verfügbaren Stipendien für Entwicklungsländer, insbesondere für die am wenigsten entwickelten Länder, wesentlich zu erhöhen sind.

„Ich bin sehr erstaunt, dass Wissenschaftsministerin Theresia Bauer unter Hinnahme des Bruchs des Koalitionsvertrages vom Mai 2016 versucht, durch Studiengebühren die haushaltspolitischen Kürzungsabsichten der Grün-Schwarzen Landesregierung [in Baden-Württemberg] zu kompensieren, statt für einen deutlichen Aufwuchs ihres Etatansatzes zu kämpfen“, so Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender des World University Service (WUS) ([Link](#) zur Pressemitteilung)

Internetportal “Flüchtlinge und Hochschulen in Deutschland

Etwa eine Millionen Geflüchtete sind 2015/16 nach Deutschland gekommen, und weltweit sind knapp 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Etwa 70.000 Bewerbungen von Flüchtlingen an deutschen Hochschulen erwartet die Bundesregierung in den nächsten drei Jahren ([MIGazin, 10.5.2016](#)).

Das Portal „[Flüchtlinge und Hochschulen](#)“ hat das Ziel, Flüchtlingen, Engagierte in der Flüchtlingsarbeit mit Informationen zu unterstützen.



The screenshot shows the WUS website interface. At the top, there is a navigation bar with the WUS logo (World University Service) and links for Kontakt, Newsletter, Sitemap, Impressum, and a language dropdown set to Deutsch. Below the navigation bar, the main content area is titled 'Flüchtlinge und Hochschulen in Deutschland'. It features a sidebar with a menu: 'Über WUS', 'WUS - Aktuelles', 'Flüchtlinge und Hochschulen', 'Best Practice Projekte', 'Archiv', 'WUS - Publikationen', 'WUS - Seminare', and 'WUS - Wegbeschreibung'. The main content area contains a text block stating: 'Über 1 Millionen Flüchtlinge sind im Jahr 2015 nach Deutschland gekommen, und weltweit sind knapp 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Etwa 70.000 Bewerbungen von Flüchtlingen an deutschen Hochschulen erwartet die Bundesregierung in den nächsten drei Jahren. Die Bildung dieser Menschen zu sichern, ist eine wichtige Aufgabe. Auf diesem Portal finden Sie Angebote zum Thema "Flüchtlinge und Hochschule" mit dem Ziel, Flüchtlinge und Aktive an deutschen Hochschulen dabei zu unterstützen.' Below this text is a call to action: 'Ihr Angebot wird nicht genannt? Bitte schicken Sie uns einen entsprechenden Hinweis an info@wusgermany.de'. To the right, there is a section titled 'Angebote für Flüchtlinge zum Thema Bildung:' with a 'Digital guide' icon and a 'Refugees Welcome' logo.

Entwicklungspartnerschaft mit Albanien

Studierende an Hochschulen in Albanien erhalten eine Unterstützung zur Verbesserung ihrer Berufschancen, um Existenzgründungen im privaten Sektor vor Ort zu fördern, Arbeitsplätze zu generieren und Abwanderung entgegen zu wirken. Das vom Hessischen Wirtschaftsministerium entwickelte und seit Mitte 2016 vom WUS umgesetzte Programm befasst sich mit Information und Beratung für die 50 Stipendiaten. Vor Ort hat der WUS durch umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit das Programm bekannt gemacht und die jeweiligen Hochschulleitungen über das Vorhaben, auch in persönlichen Gesprächen informiert.



Albanische Stipendiaten während des Trainingsseminars in Shkoder im Dezember 2016 zusammen mit der Koordinatorin in Albanien Frau Dr. Eda Terezi.

Ende 2016 kamen die Stipendiatinnen und Stipendiaten der ersten Runde des Sur-Place Stipendienprogramms zu den Trainingsseminaren zu Karriereplanung und Existenzgründung zusammen ([Link](#) zur WUS-Internetseite).

Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier besuchte Anfang März 2017 das Vorhaben in Tirana ([Link](#) zum Film, weiterer [Link](#)).

WUS Newsletter – 1/2017

WUS-Förderpreis für Studierende an deutschen Hochschulen

Das deutsche Komitee des World-University-Service (WUS) hat erstmals 2016 für Abschlussarbeiten einen mit 2.000 Euro dotierten Förderpreis verliehen. Der Jury lagen 48 Arbeiten vor, davon waren 40 Abschlussarbeiten von Studentinnen.

Die Arbeiten sollten sich mit Migration, Flucht, Menschenrecht auf Bildung, Globales Lernen oder Bildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigen. Dies sind die Themenfelder, mit denen sich der WUS maßgeblich befasst. „Es ist ein gutes Zeichen, dass sich junge Menschen mit unseren Schwerpunktthemen aus der wissenschaftstheoretischen, aber auch aus einer praxisorientierten Perspektive beschäftigen“ so Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender des WUS, erfreut.

Den WUS-Förderpreis erhielten:

[Nicole Schwabe](#) von der Universität Bielefeld für ihre Arbeit „Chilenische Studierendenbewegung 2011-2015 und die Konstruktion der Gegen-Hegemonie“ (sie war bei der Preisverleihung aus Santiago de Chile zugeschaltet). Die Laudatio hielt Professor Dr. Wolf Rieck.

[Rosa Lynn Grave](#) von der Universität Hildesheim für ihre Arbeit „Motivation und Weltverständnis von Bildungspraktiker/-innen in Afrika und Asien“. Die Laudatio hielt Professor Dr. Ulrich Teichler von der Universität Kassel.

Die Preisverleihung fand anlässlich der [WUS-Jahresversammlung](#) am 4. November 2016 in Kassel statt.

Als Wertschätzung und Unterstützung für alle Mitwirkenden können Interessierte sämtliche eingereichten Arbeiten auf einem Internetportal des WUS einsehen (siehe [Link](#)).

Dass junge Menschen auf diese Weise eine Würdigung ihrer wissenschaftlichen Arbeit erfahren, wurde dankenswerterweise durch Spenden ermöglicht.

Es soll nach einem erfolgreichen Start auch in den kommenden Jahren weitere Preisausschreibungen geben.

Auch Sie lieber Leser, liebe Leserin, können dieses Vorhaben 2017 durch eine Spende unterstützen, ein Vorhaben, das sich mit diesen wichtigen und aktuellen globalen Herausforderungen wissenschaftlich befasst.

Spendenkonto: World University Service (WUS), Bank für Sozialwirtschaft, Stichwort. „WUS Förderpreis“, IBAN: DE95 3702 0500 0007 2321 00, **Rückfragen zum Förderpreis:** Helmut Becker, preis@wusgermany.de

WUS-Mitglied engagiert sich für bessere Jobchancen für palästinensische Jugendliche

[Dr. Tarek Abu Leil](#), am „Department of Materials Engineering“ der Al Quds Universität in Ost-Jerusalem ist Gründungsdekan eines neu eingerichteten Dualen Studiengangs „Electrical Engineering“ mit dem Ziel, die Berufsperspektiven von palästinensischen Jugendlichen zu verbessern. Er selbst hat in Frankfurt am Main und in Kassel studiert sowie an der Technischen Universität Clausthal promoviert. Mit finanzieller Unterstützung des BMZ und in Partnerschaft mit Unternehmen vor Ort wurde der duale Studiengang entwickelt. Durch die politischen Einschränkungen mit denen Palästinenser in Israel konfrontiert werden, sind verbesserte Berufsperspektiven für junge Menschen ein Beitrag zur Stabilisierung und Entwicklung.



WUS Newsletter – 1/2017

Für WUS aktiv in Ghana

Saeed Seidu Billa, stellvertretender Direktor der Lokalverwaltung im Nordwesten Ghanas, koordiniert dort das Projekt zur Aufbereitung von Trinkwasser mit Hilfe des Wasserrucksacks PAUL. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein kleiner, aber immens wichtiger Beitrag, um unter anderem eine gesunde und menschenwürdige Entwicklung der Kinder zu ermöglichen. Saeed Seidu Billa hat in Bonn und Köln studiert und geforscht, verfügt über wichtiges Know-how im Bereich regionaler Entwicklungszusammenarbeit und Aufbau staatlicher Strukturen. Das Beispiel zeigt, wie erfolgreich ein im Rahmen des vom WUS umgesetzten BMZ-Programms zur Unterstützung von Fachkräften bei der Rückkehr in ihr Heimatland, sein kann.



Franz-Josef Lersch-Mense, Minister für Bundesangelegenheiten, Europa u. Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Überreichung von Wasserrucksäcken für 136 Schulen.

WUS-Intern

WUS-Jahrestagung 2016 in Kassel

Zur 66. Jahrestagung war der WUS Gast der Universität Kassel. Zum Thema „Menschenrechte, Bildung und Wasser“ präsentierte Professor Dr. Frechen den Wasserrucksack PAUL und seine Einsatzmöglichkeiten bei der Versorgung mit sauberem Wasser. PAUL steht für „Portable Aqua Unit for Lifesaving“ und kommt in Katastrophengebieten zum Einsatz, bzw. in ländlichen Gebieten, wo es keinen Zugang zu sauberem Wasser gibt ([Link](#) zur Internetseite).



5 Jahre Charta der Vielfalt im Land Hessen

Am 14. November 2016 führte das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gemeinsam mit der Frankfurter Sparkasse die Veranstaltung „5 Jahre Charta der Vielfalt in Hessen“ durch. 2011 ist das Land Hessen – gemeinsam mit 15 hessischen Unternehmen und Organisationen, unter ihnen auch der WUS, der „Charta der Vielfalt“ beigetreten. Der WUS setzt sich für die Ziele der Charta ein, weil er darin einen guten Weg sieht, sich für Benachteiligte im Hochschulbereich und für Chancengleichheit bei uns und weltweit einzusetzen mit dem Ziel damit verbundene Zugangsbarrieren abzubauen.



2011 - WUS erhält die Charta-Urkunde

WUS Newsletter – 1/2017

Grenzenlos - Globales Lernen in der Beruflichen Bildung

Seit 2016 führt der WUS das Projekt „Grenzenlos“ zu globalem Lernen im Rahmen von Lehrkooperationen an berufsbildenden Schulen in Hessen und in Rheinland-Pfalz durch. Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen.



Umgesetzt wird es zusammen mit Studierenden aus dem Globalen Süden (s. Foto). Studierende werden für ihren Einsatz im Rahmen von Qualifizierungsseminaren geschult.

Während der Kooperationstage lernen sich Lehrkräfte und Grenzenlos-Studierende kennen. Sie lernen die Bedeutung des Globalen Lernens für die berufliche Bildung kennen und entwickeln gemeinsam die Grundlagen für ihre Einsätze in den berufsbildenden Schulen.

Bereits im Zeitraum von 2003 bis 2006 hatte der WUS eine sehr erfolgreiche Lehrkooperation zwischen ausländischen Studierenden und Lehrkräften an Schulen in Hessen, Rheinland-Pfalz, Brandenburg/Berlin und in Schleswig-Holstein umgesetzt. „Grenzenlos“ wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und aus Mitteln der beteiligten Länder ([Link](#) zur Internetseite).



Ein Einsatz an den [Beruflichen Schulen Groß-Gerau \(BSGG\)](#)

EineWelt *blabla*

Der Blog richtet sich an Jugendliche und trägt Themen zusammen, die sie bewegen: Globales Denken, Kritischer Konsum, Aktionen starten, Umwelt, Wirtschaft, Kultur... Jugendliche sollen sich aber auch einbringen können, kommentieren und eigene Beiträge schreiben, über Aktionen und Projekte berichten, Videos und Bilder posten. ([Link zum Blog](#)).



Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit können bestellt werden über [Material-BlaBla](#)

Zu Personen

Danke Hanspeter Petersen!

Hanspeter Petersen, langjähriges WUS-Mitglied, ist im Alter von 76 Jahren verstorben. Am 9. Februar 2017 wurde er in seiner Heimatstadt Pforzheim beigesetzt. Hans-



peter Petersen war zuletzt Abteilungsleiter des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche Deutschlands und zuvor Leiter des Stipendienreferates des Diakonischen Werkes. In all den Jahren seines Wirkens, war für Hanspeter die Hilfe für Menschen in Not die Richtschnur seines

WUS Newsletter – 1/2017

Handelns. Er hat über die Jahre dafür gesorgt, dass Tausende von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika an deutschen Hochschulen gefördert wurden, aber auch Abertausende im Rahmen von Sur-Place-Stipendien in ihren Heimatländern. Ebenso hat er sich um die Förderung von jungen Menschen in Osteuropa gekümmert.

Die Lösung von strukturellen Problemen eines Studienaufenthaltes in Deutschland war ihm ein wichtiges Anliegen. Nicht zuletzt seiner Unterstützung ist es zu verdanken, dass es heutzutage bundesweit Studienbegleitprogramme für ausländische Studierende (STUBEN) gibt. In einem Schreiben aus dem Jahre 1978 an den WUS heißt es: „Der wachsenden Zahl von Studierenden aus Entwicklungsländern in Deutschland (zurzeit mehr als 30.000) steht eine Verringerung der Finanzierungsmöglichkeiten gegenüber. Wechselkursverschlechterungen vermindern die Einkünfte aus dem Heimatland - wo es solche überhaupt gibt - Ferienjobs gibt es nicht mehr so viele wie früher und die Chancen ein Stipendium zu erhalten, sind für frei eingereiste Studierende sehr gering.“

Diese Situationsbeschreibung aus dem Jahre 1978 ist heute leider aktueller denn je und wir sind gehalten, im Sinne von Hanspeter Petersens uns auch weiterhin nachdrücklich für die Verbesserung der Studienmöglichkeiten ausländischer Studierender einzusetzen, gerade in einer Zeit, in der Baden-Württemberg wieder Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Staaten einführt.

Ein Dankschön an unsere WUS Jubilare 2017

Wolfgang Nies (55 WUS-Jahre): Im Jahre 1962 in das örtliche WUS-Komitee Heidelberg eingetreten, Vorstandsmitglied im Deutschen Komitee des WUS 1962 bis 1965, danach im Hauptausschuss und später Interner Kassenprüfer. Zurzeit in Luxemburg Pensionär, als vormaliger Bankdirektor in Dublin und Luxemburg. E-mail: w.nies@vo.lu

Peter Birle (25 WUS-Jahre): Während seiner Studienzeit an der Johannes Gutenberg-Universität ab 1982 in Mainz ist er dem WUS beigetreten.

Er leitet seit dem Jahr 2000 die Forschungsabteilung des [Ibero-Amerikanischen Instituts](#) in Berlin und ist Dozent an der FU Berlin. Forschungsthemen sind: Internationalen Beziehungen Lateinamerikas (Ausienpolitiken im Vergleich, regionale Kooperations- und Integrationsprozesse, Beziehungen mit Deutschland, Europa und den USA).

E-mail: birle@iai.spk-berlin.de

Christel Schmölders (25WUS-Jahre): Ihr erster Kontakt mit dem WUS war ihre Bewerbung in der Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Petra Loch als studentische Aushilfskraft. Während ihrer Tätigkeit war sie für das Zeitungsarchiv zuständig und hat ebenfalls bei der Seminar- und Mitgliederverwaltung mitgewirkt, u.a., auch als Seminarleiterin. Nach ihrem Studienabschluss der Ethnologie erhielt sie ab August 1996 einen 30 Stunden Vertrag beim WUS. Aufgabengebiet war Projekt- und Finanzbuchhaltung, Seminar- und Mitgliederverwaltung. Ab August 1998 war sie Sachbearbeiterin und Referentin des APA-Programmes. Im März 2001 trat sie eine 2-jährige Erziehungszeit an und zog nach Utrecht in den Niederlanden.

E-mail: christel.schmoelders@ziggo.nl

Saman K. Halgamue (35 WUS-Jahre): Im Jahre 1982 ist er dem örtlichen WUS-Komitee an der University of Moratuwa beigetreten und war Vize-Schatzmeister (1982-83) und Vize-President (1983-84) des WUS Komitee Sri Lanka. Während seiner Studienzeit in Deutschland war er von 1988-89 Vorstandsmitglied im Deutschen Komitee des WUS und danach Koordinator des WUS International Student Network (1991-93). Zurzeit arbeitet er in Australien, als Professor und Direktor der Research School of Engineering der [Australian National University](#) in Canberra. Ebenfalls ist er in Sri Lanka als V.K. Samaranyake Ausgezeichneter Professor der University of Colombo tätig. [Link zu seiner Vitae](#),

E-mail: saman.halgamuge@gmail.com

WUS Newsletter – 1/2017

Termine, Veranstaltungen

„Cup-ohne-Grenzen“ - Basketballturnier am 17. 04.2017 in Frankfurt/Main

STUBE Hessen beteiligt sich mit der Mannschaft STUBefliegen dieses Jahr zum siebten Mal am „Cup ohne Grenzen“. Im Rahmen der jährlich stattfindenden *Internationalen Wochen gegen Rassismus* organisieren die FRAPORT Skyliners gemeinsam mit Lotto Hessen ein Basketballturnier, das für Toleranz und Vielfalt steht. Im Basketball City Mainhattan (BCM), dem Trainingszentrum von Frankfurts Bundesliga-Basketballern, bereiten sich jetzt viele Basketballbegeisterte aus verschiedenen Ländern und Kulturen auf den Cup ohne Grenzen vor.

Wer Karten benötigt oder teilnehmen möchte – Bitte melden bei stube@wusgermany.de (Daria Gorniak, Julia Gronemeier)

„FAIR HANDELN“ - Messebeteiligung vom 20.04. - 23.04.2017 in Stuttgart

Die Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln „Fair Handeln“. Der WUS ist mit der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, die über die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Bundesländer informiert, vertreten.

Mehr Infos bei der Infostelle: Stefanie Heise, infostelle@wusgermany.de oder unter: <http://www.messe-stuttgart.de/fairhandeln/>

„Erfurt rennt“ – Wer rennt los mit den –Ungedopten Nachtteulen am 10.06.2017?



Auf dem traditionellen **Erfurter Lauf für Toleranz und Integration** ist die WUS-Gruppe Erfurt (geleitet von Simona Schurig) wieder dabei.

Mehr Infos direkt bei <http://www.erfurtrennt.de/> oder über info@wusgermany.de

WUS - Materialien

Stöbern Sie doch mal auf unserer Homepage unter [WUS-Publikationen](#). Sie finden dort eine Reihe von interessanten Publikationen und Infomaterialien.

Impressum

World University Service, Deutsches Komitee e.V., Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden

Tel. +49 611 446648, Fax +49 611 446489,

E-Mail: info@wusgermany.de / www.wusgermany.de

Redaktion: Dr. Bettina Schmidt, Petra Loch, Wolfgang Nies

Copyright für die Fotos: World University Service, Deutsches Komitee e.V.